

Rede von Präsidentin Metsola vor dem Europäischen Parlament
Außerordentliche Plenartagung: 1 000 Tage nach dem Einmarsch Russlands in die
Ukraine
Brüssel, 19. November 2024

Genau heute vor 1 000 Tagen ist Russland auf brutale Weise in die Ukraine einmarschiert.

1 000 Tage voller Terror, Leid und unvorstellbarem Verlust. 1 000 Tage voller Mut, Widerstand und unzerbrechlichem Zusammenhalt.

Bereits 1 000 Tage lang zeigen die Menschen in der Ukraine – und Sie, Präsident Selenskyj – der Welt, wie wahrer Mut aussieht. Sie sind für Ihr Land eingetreten und haben niemals aufgegeben. Das ukrainische Volk ist eine Inspiration für alle weltweit, die die Freiheit wahren.

Und seit 1 000 Tagen steht dieses Europäische Parlament geeint und entschlossen hinter dem ukrainischen Volk und seinen Vertretern in der Werchowna Rada. Und wir werden der Ukraine auch weiterhin zur Seite stehen – heute, morgen und jeden Tag. So lange wie nötig.

Dies ist nicht nur ein Angriff auf die Ukraine, sondern auch ein Angriff auf die regelbasierte Ordnung. Ein Angriff auf unsere Werte und unsere Lebensweise. Frieden, Demokratie und Freiheit stehen auf dem Spiel. Und wir wissen, welche Opfer das ukrainische Volk erbringt – nicht nur für sich selbst, sondern für uns alle.

Ich bin stolz darauf, dass dieses Parlament Verantwortung übernommen hat und die Ukraine politisch, finanziell, humanitär und militärisch unterstützt. Wir werden uns stets für Frieden stark machen – für einen echten Frieden auf der Grundlage von Gerechtigkeit, Würde und dem Grundsatz „nichts über die Ukraine ohne die Ukraine“.

Deshalb verhängen wir harte Sanktionen gegen Russland und fordern, noch weiterzugehen, um Russlands Kriegsmaschinerie zu schwächen.

Deshalb haben wir als Erstes gefordert, dass die Ukraine ihren rechtmäßigen Platz innerhalb unserer Europäischen Union einnimmt. Deshalb waren wir nur wenige Wochen nach Beginn der Invasion vor Ort in Kiew.

Heute senden wir eine klare, einfache Botschaft: Wir stehen an der Seite der Ukraine – bis sie frei ist und echter Frieden herrscht.

So lange wie nötig. Slawa Ukrajin!